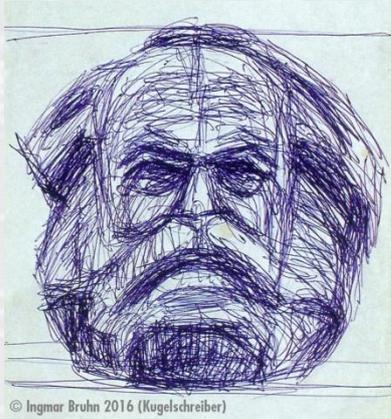


# Dienstag 05.03.2024 19.30 Uhr

**attac**  
WUPPERTAL

VORTRAGSVERANSTALTUNG

EMANZIPATORISCH  
PARTIZIPATORISCH  
WELTOFFEN [www.attac-wtal.de](http://www.attac-wtal.de)



© Ingmar Bruhn 2016 (Kugelschreiber)

## Marx und Arbeitspsychologie

### Persönlichkeit, Motivation und Erschöpfung unter Einfluss produktiver Arbeit und Ausbeutung

Seit 2006 dokumentieren Krankenkassen im deutschsprachigen Raum einen überproportionalen Anstieg der durch psychische Erkrankungen verursachten Fehlzeiten, die nicht nur häufiger auftreten, sondern auch vergleichsweise deutlich länger andauern. Nach Umsetzung der neoliberalen Reformen im Zuge der Agenda 2010 dürften Zeitpunkt und Zeitraum (vor allem nach der Finanzkrise 2007) der drastischen Verbreitung von psychischen Belastungen – insbesondere am Arbeitsplatz –, Depressionen und Burnout kein Zufall sein.

Die Verbindung zwischen tiefenpsychologischen Perspektiven (Psychoanalyse), kritischer Theorie und historisch-dialektischem Materialismus hat im Forschungsdiskurs zur Analyse und Kritik gesellschaftlicher Produktionsverhältnisse sowie ideologischer Einflüsse eine lange Tradition, die allerdings einer Revision unter dem Vorzeichen aktueller psychologischer Erkenntnisse bedarf. Die Persönlichkeitssystem-Interaktionen-Theorie (PSI-Theorie) von Julius Kuhl bietet eine umfassende und differenzierte Erklärung für die Erschöpfungseffekte von produktiver Arbeit, die für Unternehmen und Organisationen renditeförderlichen Mehrwert erzeugt. Mit diesem Beitrag soll eine neue Perspektive der Analyse der Effekte moderner kapitalistischer Ausbeutungsmechanismen über bspw. Emotionsarbeit und Selbstkontrollanforderungen erschlossen werden. Hierbei werden auch die Risiko- und Gefahrenpotentiale aktueller Ausbeutungsmechanismen mit Blick auf reaktionäre und rechtspopulistische ideologische Tendenzen aus psychologischer Sicht thematisiert. Schließlich soll die Verknüpfung der PSI-Theorie mit dem historischen Materialismus auch Lösungen für eine selbstbestimmte Persönlichkeitsentwicklung in einer freien, sinnstiftenden und bedürfnisorientierten Gesellschaft aufzeigen.



Der Referent Stefan Diestel ist seit November 2018 Inhaber des Lehrstuhls für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal.

Ferner ist er Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit.

An der Ruhr-Universität Bochum studierte Stefan Diestel Psychologie mit dem Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie und Organisationsberatung und promovierte zu Einflüssen von Emotionsarbeit.

Dieter Boden dankt dem Künstler Ingmar Bruhn für die kostenlose Überlassung seiner Grafik für Bewerbung dieser Vortragsveranstaltung,

 WOLKENBURG  
BUS 628  
**die börse** | WOLKENBURG 100 | WUPPERTAL

 LANDGERICHT  
SCHWIEBERAHN ODER BUS 611  
(FLUSSWEG CA. 5 MIN)

Veranstaltungsort  
**die börse**  
Wolkenburg 100  
42119 Wuppertal